



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 7. Juli 1978

Blatt 1720

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Gratz: Öffentliche Diskussion über Stock im Eisen-Platz  
ist selbstverständlich  
(violett)

Kommunal: Penzing will zweite Ganztagschule  
Großes Ehrenzeichen für Prof. Brunthaler  
(rosa) 150 Jahre Pflegeheim St. Andrä/Traisen

Lokal: Auch im Arkadenhof: "Jugend und Musik in Wien"  
(orange)

Kultur: Ausstellung "Tendenzen und Wege" in der Secession  
(gelb)

Sport: 4,5 Millionen Schilling für den Wiener Fußball  
(grün)

7. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1721

.....  
bereits am 6. juli 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

gratz: oeffentliche diskussion ueber den  
stock im eisen-platz ist selbstverstaendlich

9 wien, 6.7. (rk) zum ersuchen des kunstsentes, die plaene fuer die gestaltung des stock im eisen-platzes oeffentlich zur diskussion zu stellen, erklarte buergermeister leopold g r a t z , dass die durchfuehrung einer allgemeinen diskussion ueber diesen zentralen bereich wiens selbstverstaendlich sei. die veroeffentlichung von plaenen sei allerdings erst dann sinnvoll, wenn diese fuer die ausfuehrung in erwaegung gezogen werden koennen. die bisher vorgelegten entwuerfe wurden von der fachjury, die zu ihrer beurteilung gebildet wurde, einhellig abgelehnt.

genaus so wie seinerzeit der kunstsensat zur beratung des unterrichtsministers einberufen wurde, so gibt es zur beratung der stadtverwaltung in einschlaegigen fragen den kunstbeirat und fuer die vorarbeit zur gestaltung des stock im eisen-platzes die fachjury. sobald die fachjury zur meinung gelangt, dass ausfuehrungsreife entwuerfe vorliegen, werden diese oeffentlich zur diskussion gestellt werden, erklarte gratz, wie dies schon bisher bei wichtigen projekten geschehen ist. (st1)

1508

k o m m u n a l :

=====

## penzing will zweite ganztagschule

1 wien, 7.7. (rk) der ueberlegung folgend, dass die ganztagschule unter anderem durch ihr paedagogisches konzept den lernbeduerfnissen der kinder am besten entgegenkommt und dem wunsch zahlreicher eltern entsprechend, hat die bezirksvertretung penzing verlangt, in diesem bezirk eine volksschule als ganztagschule zu fuehren. ein diesbeueglicher antrag wurde mit den stimmen der spoe beschlossen.

der schulversuch ganztagschule, der 1977/78 bereits im vierten schuljahr durchgefuehrt wurde, umfasste zuletzt in wien 2.344 schueler in 76 klassen. darunter befindet sich auch die ganztags-hauptschule in der hochsatzengasse im 14. bezirk, und die untersuchungen der schulversuchsergebnisse haben eine reihe von positiven auswirkungen ergeben, wie groessere lernbereitschaft, hoehere uebertrittsquote an die ahs und ein absinken der repetentenzahlen, so dass immer mehr eltern (auch in familien, in denen die muetter nicht berufstaetig sind) ihre kinder in einer ganztagschule unterrichten lassen wollen.

die ganztags-hauptschule hochsatzengasse soll eine schulkueche fuer die rund 350 maedchen bekommen. derzeit findet der kochunterricht in der relativ weit entfernten hauptschule hadersdorf statt.

(and)

0859

k o m m u n a l :

=====

grosstes ehrenzeichen fuer prof. brunthaler

3 wien, 7.7. (rk) der bundespraesident hat dem leiter des presse- und informationsdienstes der stadt wien, chefredaktuer prof. alois brunthaler, das grosse ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich verliehen. bundeskanzler dr. bruno kreisky ueberreichte donnerstag nachmittag im bundeskanzleramt die hohe auszeichnung und wuerdigte die verdienste von prof. brunthaler, der seit fuenf jahren leiter der magistrats-abteilung 53 - informationswesen, ist. als herausgeber des skandinavischen pressedienstes hat sich prof. brunthaler auch verdienste um die beziehung zwischen oesterreich und den skandinavischen staaten erworben. (red)

0956

7. juli 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1724

L o k a l :

=====

auch im arkadenhof: ''jugend und musik in wien''

2 wien, 7.7. (rk) im arkadenhof des wiener rathauses wird es im rahmen des derzeit stattfindenden festivals ''jugend und musik in wien'' zwei konzerte geben: am 9. juli, um 19.30 uhr, geben die 96 mitglieder des narashino youth orchestras aus japan ein konzert, bei dem ausser einem violinkonzert von felix mendelssohn-bartholdy und der 8. symphonie von anton dworak auch japanische orchestermusik zu hoeren sein wird. anschliessend spielt ein polnisches orchester. diese veranstaltung ist frei zugaenglich.

das narashino youth orchestra aus japan ist dann noch am 13. juli um 19.30 uhr im grossen sendesaal des orf zu hoeren und zu sehen.

bei einem arkadenhofkonzert der wiener symphoniker unter theodor guschlbauer werden ausserdem die preistraeger des chorwettbewerbs von ''jugend und musik in wien'' mitwirken. dieses konzert findet am 11. juli, um 20 uhr, statt. karten dafuer sind an der konzertkassa im rathaus, eingang lichtenfelsgasse, montag bis freitag von 10 bis 12 und von 13 bis 18 uhr zu erhalten. die karten fuer den arkadenhof kosten 55 schilling, mit gueltigkeit auch fuer musikverein (bzw. theater an der wien) 70 schilling (red)

0902

k u l t u r :

=====

malerei und graphik von kuenstlern unter 40 in der secession

5 wien, 7.7. (rk) in der secession praesentiert freitag vize-buergermeisterin und kulturstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die sommeraustellung des kulturamtes der stadt wien, die bis 6. august unter dem motto 'tendenzen und wege' malerei und graphik von wiener kuenstlern unter 40 zeigt. wie die kulturstadtraetin betonte, hat das kulturamt der stadt wien bei seiner ankaufstaetigkeit das schwergewicht bewusst auf die jungen kuenstler gelegt, die am anfang des weges stehen. erfahrungsgemaess ist die zeit nach dem abschluss des studiums, wo die finanzielle unterstuetzung durch elternhaus oder studienbeihilfe aufhoert und gleichzeitig der kampf um einen platz in der heimischen kunstszenen beginnt, die schwierigste. gleichzeitig sollte aber der junge kuenstler moeglichst viel und intensiv arbeiten, um sich zu einer eigenstaendigen kuenstlerpersoenlichkeit zu entwickeln beziehungsweise die grundlagen fuer seinen kuenftigen lebens- und arbeitsraum schaffen.

die vorliegende ausstellung zeigt nun einen querschnitt durch die ankaeufer, mit denen das kulturamt in eben dieser situation jungen kuenstlern helfen will. parallel soll die ausstellung ueber das schaffen dieser zum teil unbekanntem kuenstler informieren und auskunft geben, in welche richtung sich die kunst dieser generation bewegt. die ausstellung versteht sich auch als ausdruck dessen, dass kunstfoerderung durch die oeffentliche hand sich nicht auf finanzielle hilfe beschraenken darf, sondern auch eine vermittelertaetigkeit zwischen kuenstler und oeffentlichkeit zu erfuelen hat. gezeigt werden insgesamt 100 arbeiten von 60 jungen kuenstlern. (may)

k o m m u n a l :

=====

## 150 jahre pflegeheim st. andrae/traisen

6 wien, 7.7. (rk) naechsten freitag, den 14. juli, findet im pflegeheim der stadt wien in st. andrae a.d. traisen eine festveranstaltung anlaesslich des 150jaehrigen bestandes statt. das gebaeude des ehemaligen stiftes wurde am 6. juli 1828 dem "magistrat der residenzstadt wien" uebergeben und als "k.k. versorgungshaus fuer verarmte wiener jeden alters und geschlechts" eroeffnet. in den letzten jahren wurde das pflegeheim, das 280 pfleglingen platz bietet und ueber eine eigene landwirtschaft verfuegt, mit einem kostenaufwand von insgesamt 19,2 millionen sowohl baulich als auch einrichtungsmaessig erneuert. im rahmen dieser arbeiten wurde auch die kapelle und der kreuzgang des barockstifts von denkmal-schutzexperten restauriert und renoviert. (zi)

1059

s p o r t :

=====

## 4,5 millionen schilling fuer den wiener fussball

7 wien, 7.7. (rk) auch in diesem jahr wird der wiener fussball-  
verband mit einer beträchtlichen subvention von seiten der stadt  
wien unterstuetzt. wie sportstadtrat kurt h e l l e r erklarte,  
wird dem verband ein betrag von 4,5 millionen schilling ueberwiesen,  
der ausschliesslich fuer die jugendfoerderung, den erhalt von sport-  
plaetzen sowie die anschaffung und erhaltung von sportgeraeten ver-  
wendet werden soll. woertlich meinte kurt heller: "die subvention  
ist auf keinen fall fuer den ankauf von gladiatoren bestimmt."  
weiter fuehrte der sportstadtrat an, dass die stadt fuer den ausbau  
des horr-stadions in favoriten, wo meister austria eine heimstaette  
finden wird, ueber 21 millionen schilling zur verfuegung gestellt  
habe und dass auch bei den renovierungsarbeiten des sportklub-platzes  
mit einer beträchtlichen subvention unterstuetzung gewaehrt wird.

(hof)

1101